„Achtsamkeit für unsere Sprache im gesellschaftlichen Diskurs“

Workshop der IG Vernunft & Glaube, GBS Tagung, 08.11.2025

> Ein übergreifender Grundsatz, der die Bemühungen der Freunde bei ihrer Kommunikation im Internet leiten sollte, betrifft den Gebrauch der Sprache. Bahá'u'lláh bezeichnet die menschliche Äußerung als „*eine Wirklichkeit, die Einfluss auszuüben sucht und des rechten Maßes bedarf*“, und Er fordert seine Anhänger auf, „*in Worten [zu] reden, die sanft wie Milch sind, damit seine Worte die Menschenkinder nähren und erbauen, so dass sie das höchste Ziel menschlichen Daseins erreichen: die Stufe wahren Verstehens und geistigen Adels*.“ Das Universale Haus der Gerechtigkeit, 09.11.20215

Einleitung: Die Kontextabhängigkeit von Begriffen

Notizen:

- Begriffe können unterschiedlich verstanden werden: z.B. eine „Beratung“
- Sprache ist immer kontextabhängig → kann einheitsstiftend oder entfremdend wirken
- Konsequenz:
  1. Bewusstsein für „Bahá'í-Jargon“ in Beziehung zu Gegenüber bzw. gesellschaftlicher Raum
  2. Bewusste Entscheidung, welche Begriffe wie zu verwenden sind

Impuls: Begriff „Einheit“ - Umgang im Diskurs

Notizen:

- „Einheit“ in Deutsch anders als „Unity“ im Englischen
- Evangelische Christen reagieren ggf. empfindlich auf „Einheit“
- Abschwächen „Einheit“ in „wertvollen Punkt der Einheit“
- „Einheit der Menschheit“ zu abstrakt
- Alternativen: Einheit im Handeln, usw
- Bahá'í-Religion keine „neue“ Religion: Bahá'í-Glaube vs. Bahá'í-Religion

Impuls: Gehorsam – ein verbrannter Begriff?

Notizen:

- Begriff „Gehorsam“ ursprünglich „Bereitschaft zuzuhören“ (nicht Unterwerfen)
- Begriff „Gehorsam“ in Deutschland heute oft mit Machtmissbrauch, etc. verbunden
- Bedeutungsspektrum beachten: hier 3 arabische Begriffe
- „Obedience“ hat größeres Bedeutungsspektrum als „Gehorsam“

- Alternativen / Umschreibungsmöglichkeiten: Hören, folgen, zustimmen, Orientierung, Folgebereitschaft, Hingabe (an Gott), etc.

Achtsamkeit für unsere Sprache im gesellschaftlichen Diskurs - Erkenntnisse

Notizen:

- Ruhi Khanum: Warum mit Atheisten über „Gott“ sprechen? Ist wie mit rotem Tuch vor Stier wedeln.
- Wir müssen Begriffe erst selbst verstehen, und dann ggf. „übersetzen“
- Mehrere Möglichkeiten bzgl. Umgang mit „fragwürdigen“ Begriffen:
    - Begriff erklären
    - Begriff umschreiben / übersetzen
    - Begriff „bewusst“ als (neuen) „Standard“ setzen (erfordert aber wieder Erklärung)
    - Weitere?
- Kontextabhängigkeit beachten: Bsp. Begriff „Gehorsam“ ist ggf. für „junge“ Menschen ohne historischen Hintergrund unkritisch und passend

Sensibilisierung für unseren *„Bahá'í-Jargon“* - Sammlung „kritischer“ Begriffe

Notizen 1:1 von der Metaplanwand (durch TN nach Workshop):

- Begriffsbildung im Vergleich: Arabisch/Persisch – Englisch – Deutsch
- Freunde der Bahá'í (früher: Interessent)
- Manifestation / Prophet / Bote
- Apologetik
- Protagonist
- Beratung
- Dienst (barkeit)
- Demut
- Suche nach Wahrheit
- New world order
- Bahá'í-Glaube / Bahá'í-Religion / Bahá'ítum
- Geistiger Rat
- Nichteinmischung in Politik
- Kreuzzug
- Animieren / tutorieren / facilitieren
- Pflichtgebet
- Informiertheit systematisieren
    - News lesen
    - Katholischer / evangelischer / islam. Nachrichtendienst, etc.